

Berlin, 29.05.2020

## Antrag zur Förderung von Sozialen Innovationen im Bundestag beschlossen

*Seit der Gründung vor 2,5 Jahren setzt sich das Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland (SEND) für bessere Rahmenbedingungen für Sozialunternehmen ein. Der heutige fraktionsübergreifende Beschluss ist ein Meilenstein für die Förderung von Sozialen Innovationen in Deutschland.*

Heute wurde der Antrag der Regierungsfractionen CDU/CSU und SPD zur Förderung von Sozialen Innovationen beschlossen.

Das Parlament hat sich unter anderem darauf geeinigt, dass:

- Eine **Definition** für Sozialunternehmen und eine **ressortübergreifende Strategie** für Soziale Innovationen entwickelt werden soll.
- Der **Aufbau Sozialer Innovationszentren** wichtige Impulse setzt, um mehr Menschen aktiv an den Lösungen gesellschaftlicher Herausforderungen zu beteiligen.
- Sozialunternehmerische Akteure durch **Innovationswettbewerbe, Forschung und Anreize für gemeinwohlorientierte Finanzierungs- und Investitionsinstrumente** stärker unterstützt werden sollen.

Neben diesen sehr relevanten Punkten fehlen im Antrag einige Punkte, die für die Förderung von Sozialen Innovationen wichtig sind.

So fehlt es an **konkreten Handlungsabsichten zur passenden Finanzierung** für Sozialunternehmen. Aktuell wird deutlich, dass dies zu den größten Herausforderungen zählt. So konnten lediglich 3,2% der Sozialunternehmen die Corona-Hilfen der KfW in Anspruch nehmen. Wir fordern daher, wie in anderen Ländern, ein konkretes Budget für Soziale Innovationen. Unser Vorschlag der Querfinanzierung durch verwaiste Bankkonten wurde nicht aufgegriffen, obwohl Länder wie Großbritannien aktuell so zivilgesellschaftliche Organisationen bei ihren Lösungen, z.B. in der Corona-Pandemie, unterstützen.

Auch fehlen Ideen zur Verbreitung von Sozialen Innovationen z. B. über die **Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand**. „Kommunen gehören zu den großen Gewinner\*innen, wenn sich Sozialunternehmen erfolgreich entwickeln“, weiß Julia Haselmayer von Citymart. Das Unternehmen revolutioniert weltweit den Problemlösungsprozess von Kommunen – mit Ausnahme der Heimat Deutschland.

Eine fehlende Rechtsform erschwert die Gründung innovativer Sozialunternehmen, da oft die klassische Gemeinnützigkeit noch eine rein gewerbliche Rechtsform passt. Mögliche Ansätze wie eine Reform des Gemeinnützigkeitsrecht oder der Rechtsformvorschlag der Stiftung Verantwortungseigentum werden nicht aufgegriffen, im Gegensatz zu den Anträgen der Grünen und der FDP.

Trotz der Lücken ist der Antrag ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, besonders da eine Förderung von Sozialen Innovationen fraktionsübergreifend unterstützt wird. Neben den Regierungsfraktionen haben auch Bündnis 90/Die Grünen, die Linke und die FDP nun einen Antrag dazu in den Bundestag eingebracht. *„Das Schöne ist, dass es inzwischen von allen konstruktiven Fraktionen im Bundestag einen Antrag zu Sozialen Innovationen gibt. Es geht also nicht mehr darum, ob das Thema Sinn macht, sondern wie man es am besten voranbringt.“*, sagt Markus Sauerhammer, 1.Vorsitzender des Vorstands. Gerade im Hinblick auf aktuelle und zukünftige gesellschaftliche Herausforderungen gilt es die beschlossenen Punkte zügig umzusetzen, um das Potenzial von Sozialunternehmen für eine soziale und zukunftsfähige Gesellschaft und Wirtschaft zu nutzen.

### Weiterführende Links:

[Stellungnahme im SEND-Blog](#)  
[Detaillierte Stellungnahme](#)

Anträge der einzelnen Fraktionen

- CDU/CSU & SPD: [„Soziale Innovationen stärker fördern und Potenziale effizienter nutzen“](#)
- FDP: [„Social Entrepreneurship – Soziale Innovation als Zwilling der technologischen Innovation“](#)
- Bündnis 90/Die Grünen: [„Strategische Förderung und Unterstützung von Social Entrepreneurship in Deutschland“](#)
- Die Linke: [„Soziale Innovationen stärken“](#)

### Über SEND

Das Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschlands (kurz SEND) ist angetreten, um Sozialunternehmen zu vernetzen, zu stärken und eine gemeinsame Stimme zu geben. SEND baut wichtige Brücken zur Politik, Zivilgesellschaft und klassischen Wirtschaft, um positiven Wandel in unserer Gesellschaft voranzutreiben und die Rahmenbedingungen für soziale Innovationen zu verbessern.

[SEND Webseite](#)

### Kontakt für Pressefragen

Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland  
Markus Sauerhammer  
[markus.sauerhammer@send-ev.de](mailto:markus.sauerhammer@send-ev.de)  
0151/12165850